

Stadtbusse fahren mit winterauglichen Reifen

Alle Fahrzeuge der Göttinger Verkehrsbetriebe sind mit winterfesten M+S-Reifen unterwegs

Göttingen – Die Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) haben in diesen Tagen mit dem Wetter zu kämpfen. Die Busse des Unternehmens fahren ausschließlich mit M+S-Reifen, die ausdrücklich als Winterreifen zugelassen sind.

Klassische Nur-Winterreifen kommen seit einigen Jahren nicht mehr zum Einsatz, weil der Abrieb zu hoch ist und die Reifen bei Plusgraden zu schnell abgefahren werden. „Alle unsere Busse sind mit den winterfesten M+S-Reifen ausgestattet“, betont GöVB-Betriebsleiter Thomas Zimmermann.

Die eingesetzten Reifen tragen das inzwischen vorgeschriebene Alpin-Symbol und können daher uneingeschränkt genutzt werden.

„Die GöVB setzt auf allen Antriebs- und lenkenden Achsen nur Reifen mit einem mindestens vier Millimeter tiefen Profil ein. Bei geringerer Profiltiefe werden die Reifen getauscht“, so Zimmermann. Auf der lenkenden Achse kommen nur neue Reifen zum Einsatz. Davon kauft die GöVB mehr als 100 Stück im Jahr. Von den rund erneuerten Reifen, die auf den übrigen Achsen eingesetzt werden, sind es deutlich mehr als



im Keller des Werkstattgebäudes auf dem Betriebshof der Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) lagern vor dem Einsatz die Reifen für die Busflotte.

FOTO: BERND SCHLEGEL

100, die jährlich von dem Betrieb gekauft werden.

Nach einem Bericht unserer Zeitung hatte es in sozialen Medien teils massive Kritik an der Reifen-Ausrüstung der Stadtbusse gegeben – die genannten Beispiele reichten aber zum Teil ein Jahrzehnt zurück. Leser kritisierten aber auch die mangelhafte Straßenräumung nach den Schneefällen ab vergangenen Freitag, 2. Januar, im Stadtgebiet. So hatte es auch Streichungen von Fahrten der Stadtbusse in Göttinger Ortschaften und in höher gelegene Stadtteile gegeben.

Die Reifen der Busse werden übrigens jeden Mittwoch von den Werkstattmitarbeitern kontrolliert. Diese Abteilung mit knapp 30 Mitarbeitern leitet Robin Uhlmann.

Ein Problem besteht, wenn Schneedecken festgefahren sind oder sich eine Eisschicht gebildet hat.

Bei diesen Verhältnissen kann auch mit den besten Reifen die Sicherheit für die Fahrgäste nicht mehr garantiert werden, so Zimmermann. Die GöVB hat selbst zwei Spezialfahrzeuge, mit denen sie den Winterdienst auf einigen Stre-



Hat die Reifen der Busflotte der Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) im Blick: Betriebsleiter Thomas Zimmermann.

FOTO: BERND SCHLEGEL

cken, zum Beispiel in den Höhenlagen von Nikolausberg und Geismar, übernimmt.

„Damit unterstützen wir die Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB). Trotzdem müssen wir manchmal, insbesondere in den Höhenlagen, den Betrieb einstellen.“ Zimmermann lobt die Zusammenarbeit mit den Göttinger Entsorgungsbetrieben: „Wir stimmen uns insbesondere im Winter vielfach ab.“ Informationen über Fahrtausfälle gibt es über die Fahrplaner-App, Social Media, die GöVB-Homepage sowie über die automatischen Anzeigen an

insgesamt 50 wichtigen Haltestellen.

Die Göttinger Verkehrsbetriebe haben insgesamt etwa 450 Mitarbeiter und etwa 100 Busse, davon 28 vollelektrische Fahrzeuge und zwölf Hybrid-Fahrzeuge. In diesem Jahr kommen noch einmal zwölf vollelektrische Fahrzeuge hinzu. Außerdem betreibt die GöVB im Westteil der Stadt und den westlichen Ortsteilen das beliebte Rufbus-Angebot „Flow“. Die sechs Kleinbusse können per App gerufen werden. Weitere Informationen gibt es unter goevb.de im Internet.

BERND SCHLEGEL